Kooperation Trinkwasserschutz Obere Leine

GERIESINGENIEURE
BÜRO FÜR STANDORTERKUNDUNG GMBH

Freiwillige Vereinbarungen Herbst 2022

Kurz & knapp 11/2022
Reinhausen, 13.07.2022

Im Herbst 2022 werden zwei „alte“ Maßnahmen und drei „neue“ Maßnahmen angeboten. Sowohl die Bodenruhe nach Raps und Körnerleguminosen als auch die Erzielung niedriger Herbst-N_{min}-Werte durch den Anbau von Zwischenfrüchten vor Sommerungen werden wie im letzten Jahr angeboten. Neu sind Maßnahmen zum Zwischenfruchtanbau vor Winterungen, Wintergerstenanbau nach Winterraps/Körnerleguminosen/Silomais und Direktsaatverfahren. Die Maßnahmen Bodenruhe und Wintergerste nach Raps/Körnerleguminosen/Silomais und Direktsaat sind miteinander kombinierbar. Bei Fragen hierzu stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Freiwillige Vereinbarungen Herbst 2022		Ausgleichsbetrag 2022 in €/ha
I.E	Bodenruhe nach der Raps- bzw. Körnerleguminosenernte vor Wintergetreide	84
I.E	Sommerzwischenfrucht vor Wintergetreide (NEU)	90
I.F1	Wintergerste nach Winterraps/Körnerleguminosen/Silomais (Herbst) (NEU)	250
I.J	Direktsaatverfahren (NEU)	65
III	Grundwasserschonende Bewirtschaftung von Ackerflächen mit erfolgsorientierter Ausgleichszahlung (Herbst-N_{min} nach Zwischenfruchtanbau)	145 - 0

Detailübersicht der Trinkwasserschutzmaßnahmen

Trinkwasserschutzmaßnahme	Auszug der Bewirtschaftungsauflagen
Bodenruhe nach der Raps- bzw. Körnerleguminosenernte vor Wintergetreide (I.E) **alle Flächen**	▪ Keine Bodenbearbeitung nach der Winterraps- bzw. Leguminosenernte. ▪ Keine N-Düngung zur Strohrotte bzw. zu nachfolgendem Wintergetreide bis zum 31.12. des Vertragsjahres. ▪ Bodenbearbeitung frühestens ab dem 20.09. des Erntejahres erlaubt. ▪ Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zur Beseitigung des Winterraps- / Leguminosenaufwuchses. ***Entschädigungssatz: 84,- €/ha und Jahr***
Sommerzwischenfrucht vor Wintergetreide (I.E) **alle Flächen**	▪ Aussaat einer leguminosenfreien Sommerzwischenfrucht vor Wintergetreide bis zum 15.08.2022* oder Stehenlassen einer bestehenden Untersaat. ▪ Keine wendende Bodenbearbeitung zur Sommerzwischenfrucht und zum Wintergetreide. ▪ Keine N-Düngung zur Zwischenfrucht und zum Wintergetreide. ▪ Nur mechanische Beseitigung des Aufwuchses. ▪ Abschlegeln und Umbruch erst ab dem 20.10.2022*. ▪ Kombination mit Maßnahme „I.J Reduzierte Bodenbearbeitung: Direktsaat“ möglich. ▪ Führen einer Schlagkartei. * Andere Zeiträume sind mit der GSB abzustimmen! ***Entschädigungssatz: 90,- €/ha und Jahr***

Wintergerste nach Winterraps/Körnerleguminosen/Silomais (Herbst) (I.F1) **alle Flächen**	▪ Ersatz von Winterweizen nach Winterraps, Körnerleguminosen bzw. Silomais durch Wintergerste. ▪ Aussaat der Wintergerste bis zum 05.10.2022. ▪ Keine wendende Bodenbearbeitung zur Aussaat der Wintergerste. ▪ Kombination mit Maßnahmen „I.J Reduzierte Bodenbearbeitung: Direktsaat“ oder „I.E Aktive Begrünung: Bodenruhe nach Raps“ oder „I.E Aktive Begrünung: Sommerzwischenfrucht vor Wintergetreide“ möglich. ▪ Führen einer Schlagkartei. ***Entschädigungssatz: 250,- €/ha und Jahr***
Direktsaatverfahren (I.J) **alle Flächen**	▪ Aussaat von Zwischenfrüchten, Winter- und Sommerungen im Direktsaatverfahren. ▪ Zulässig sind nur Direktsaatverfahren. Keine Bodenbearbeitung zur Saat. ▪ Förderung pro Fläche nur einmal jährlich möglich. ***Entschädigungssatz: 65,- €/ha und Jahr***
Grundwasserschonende Bewirtschaftung von Ackerflächen mit erfolgsorientierter Ausgleichs-zahlung (Herbst-N_{min} nach Zwischenfruchtanbau) (Normal / ÖVF) (III) **alle Flächen**	▪ Der Anbau einer Zwischenfrucht ist vorgeschrieben. ▪ Durch pflanzenbauliche Maßnahmen, wie z.B. Aussaattermin und Reduzierung der Bodenbearbeitung, aber auch der Düngung, muss auf den u. g. Flächen ein Herbst-N_{min}-Gehalt (0-60 cm, nur NO_3) von max. 20 / 21-40 / 41-60 kg N_{min}/ha eingehalten werden. Die Probenahme aller zu beprobenden Flächen erfolgt um den 10.11. eines Jahres oder mit einsetzender Sickerwasserspende. ▪ Sollte der durchschnittliche Herbst-N_{min}-Wert um mehr als 10 kg N/ha von dem Mittelwert der Jahre 2000 bis 2018 (30 kg N_{min}N/ha) abweichen, so kann eine Korrektur der einzuhaltenden Werte erfolgen. ▪ Rechtsverbindliche Anerkennung des gemessenen N_{min}-Wertes. ▪ Es werden mindestens 50% der Vertragsflächen beprobt; das Ergebnis wird als Mittelwert auf alle Vertragsflächen umgelegt. Die Probenahme erfolgt ausschließlich über die Gewässerschutzberatung entweder mit dem Göttinger Bohrstöcken oder aber mit einem PKW und einer hydraulischen Bohrvorrichtung auf einem PKW-Anhänger bis 60 cm Tiefe. ▪ Die Kosten der Probenahme und Analytik können über die Maßnahme „I.D Wirtschaftsdünger- und Bodenuntersuchungen“ ausgeglichen werden. ▪ Dokumentation in einer Schlagkartei. ***Entschädigungssatz:*** ***≤ 20 kg N_{min}/ha = 145,- €/ha und Jahr*** ***21 - 40 kg N_{min}/ha = 95,- €/ha und Jahr*** ***41 - 60 kg N_{min}/ha = 45,- €/ha und Jahr*** ***> 60 kg N_{min}/ha = 0,- €/ha und Jahr*** ***Entschädigungssatz bei Greening:*** ***≤ 20 kg N_{min}/ha = 70,- €/ha und Jahr*** ***21 - 40 kg N_{min}/ha = 20,- €/ha und Jahr*** ***41 - 60 kg N_{min}/ha = 0,- €/ha und Jahr*** ***> 60 kg N_{min}/ha = 0,- €/ha und Jahr***

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Seitz, Felix Meier-Söffker

Geries Ingenieure GmbH
Kirchberg 12
37130 Gleichen-Reinhausen

E-Mail: goettingen@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05592 / 9976- 0
Fax: 05592 / 9276- 11